

Klimawandel, Militär und Krieg **= ein Teufelskreis**

Veranstaltung mit Michael Müller
Bundvorsitzender der NaturFreunde Deutschland
Moderation: Angelika Claußen, IPPNW
15. August 2023, 19 Uhr
Bürgerwache am Siegfriedplatz, Bielefeld

Wir leben in einer Zeit multipler Krisen: Klimakrise, Ukrainekrieg und die zunehmende Atomkriegsgefahr. Nicht nur unsere fossile Lebens- und Produktionsweise bedroht das Klima. Auch das Militär stößt enorme Mengen an CO₂-Emissionen aus, in Friedenszeiten und im Krieg. Schätzungen kommen zu dem Ergebnis, dass das Militär weltweit etwa 5,5 % der globalen Immissionen verursacht.

Das Militär, die Produktion von Waffen und der Übungsbetrieb allein verursachen schon hohe CO₂-Belastungen. In Kriegen nehmen diese noch mal erheblich zu. Der niederländische Klimaforscher Lennard de Klerk untersuchte mit einem internationalen Team die direkten und indirekten Emissionen des Ukraine-Krieges. Demnach hat der Ukraine-Krieg allein im ersten Jahr 120 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen-Äquivalente ausgestoßen. Das sind so viele Emissionen wie ein Land wie Belgien im gleichen Zeitraum.

Der Krieg zerstört nicht nur Menschenleben, sondern auch die Umwelt. Die Folgen: verbrannte Wälder, kontaminierte Böden und vergiftetes Grundwasser. Es wird Milliarden kosten, allein die Umweltschäden zu beseitigen.

In diesen multiplen Krisen ist es dringender denn je, dass Gewerkschaftsbewegung, Friedensbewegung und die Klimagerechtigkeitsbewegung zusammenarbeiten.

Abrüstung und Frieden für das Klima!

